



Protokoll zum 11. ordentlichen Plenum des Allgemeinen Studierendenausschusses der Legislatur 2022/23

<u>Datum</u>	<u>Beginn</u>	<u>Ende</u>	<u>Ort</u>
28.06.2023	16:02	18:13	Großraumbüro
<u>Redeleitung</u>	<u>Protokollführung</u>		
Simon Villa Ramirez	Megan Zipse		

Anwesenheit

Vorsitzende: Megan Zipse

Referent*innen mit
Stimmrecht: Lilith Wemper, Laetitia Franzke, Simon Villa Ramirez, Lorenz Buß,
Leander Goecke

Referent*innen
ohne Stimmrecht: Benjamine Fachinger

Autonome
Referent*innen: Joris Richter, Benjamine Fachinger

Gäste: Lars Fooßen und Tim Heider von der Fachschaft Musikpädagogik

TOP 1: Begrüßung und Regularia

Der/Die Vorsitzende Megan Zipse eröffnet die Sitzung um 16:02 Uhr.

Megan stellt fest, dass wir mit 6 stimmberechtigten vom Studierendenparlament gewählten Referent*innen beschlussfähig sind.

Megan Zipse wird als Protokollant vorgeschlagen und bestätigt.

Die Tagesordnung wird wie folgt vorgeschlagen und angenommen:

1. Begrüßung & Regularien
2. Querfeindlicher Übergriff auf der AStA-Ebene
3. Anträge
4. Berichte & Projekte
5. Termine & Sonstiges

Simon Villa Ramirez wird als Redeleitung vorgeschlagen und bestätigt.

Megan stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Die Protokolle der 8. und 9. ordentlichen Sitzung wurden im Umlauf beschlossen.

TOP 2: Queerfeindlicher Übergriff auf der AStA-Ebene

Benjamine erzählt von einem transfeindlichen Übergriff auf der AStA-Ebene während eines Zusammenseins nach der Mensaparty nach dem Campus Sommerfest. Spätnachts waren AStA-Mitglieder und deren Gäste noch auf der Ebene. Mine wurde von drei Gästen verbal angegriffen. Sie wollte Fragen über ihren trans Lebenslauf nicht beantworten, was von einem der anwesenden nicht-AStA-Mitgliedern ignoriert wurde. Er hat immer wieder nachgefragt und hat sie mit vielen empfindlichen Themen provoziert, immer wieder durchsetzt mit Fragen zu ihrer Geschlechtsidentität. Damit knüpfte er an eine Diskussion an, die die beiden anderen mit einem trans Freund von Mine führten. Die Grundprämisse der Gäste war, dass es biologisch bzw. medizinisch nur 2 Geschlechter gäbe und trans Menschen ein Fehler seien, weil der Sinn des Lebens in Fortpflanzung bestünde. Last but not least wurde Mine gefragt, ob ihr Busen operiert worden sei oder Männertitten seien. Als Mine ihn in Reaktion mit einer Brustprothese abwarf, erwiderte er, dass das zumindest eine Antwort sei. Daraufhin verließ Mine den Raum.

Joris schließt mit einem Statement des Queer*Referats an. Alle Mitglieder des AStAs trügen dafür Verantwortung, dass keine übergriffigen Menschen eingeladen werden, wenn in einem (halb-)privaten Rahmen auf der Ebene gefeiert wird. Andere Situationen auf der Ebene, wie Partys, seien weniger übersichtlich, aber vor allem bei befreundeten oder bekannten Personen sei besondere Achtsamkeit angebracht.

Megan schlägt vor, dass, wenn übergriffige Personen einer Gruppe zuzuordnen sind, dieser Gruppe die Nutzung der AStA-Ebene zu verweigern.

Simon fragt nach einer Beschreibung der Situation, die man Leuten als „untragbar“ beschreiben kann. Mine sagt, scheinbar „rationale“ Gespräche oder Meinungsverschiedenheiten seien schwer abzutrennen von grenzüberschreitenden Gesprächen. Man solle darauf achten, wie sich alle und vor allem Betroffene im Raum fühlen. Megan fügt an, dass es Allyship auch ist, wenn nicht-Betroffene diese Situationen auflösen und Betroffene sich zurückziehen können und nicht selber darum kümmern müssen.

16:22 Uhr Megan stellt einen GO-Antrag auf Eintritt in TOP4

TOP 3: Anträge

Laeti verlässt um 16:53 Uhr das Plenum.

Simon stellt folgenden Antrag vor:

Titel des Antrags: Bildungsphilosophischer Kinoabend "Bildungsgang"

Antragsnummer: 2023/II/63/fin

Antragsteller*in: Lukas Biehler

Antragstext: Im Rahmen des bildungsphilosophischen Kinoabends möchte ich (gemeinsam mit mehreren Kommiliton*innen) den aktuellen Film „Bildungsgang“ am 10.07. vorführen. Zum Film: „Junge Menschen, von der Schulabbrecherin bis zum Mathematik-Student, vom Dorfjungen bis zur BPoC-Abiturientin reflektieren ihre Schulerlebnisse vor der Kamera. Erstmals zeigt eine Dokumentation die junge Perspektive auf unsere Bildungslandschaft, die bisher im Diskurs gefehlt hat. Im Film Bildungsgang hinterfragen sie das Schulsystem und sprechen sich für eine demo-

kratische Mitgestaltung junger Menschen in der Bildung aus," (<https://www.bildungsgang-film.de/>) An der ersten Veranstaltung des bildungsphilosophischen Kinoabends im April haben ca. 25 Studierende teilgenommen.

Wir haben bereits finanzielle Unterstützung bei der Fachschaft angefragt, aber diese kann die Lizenzkosten voraussichtlich nicht alleine tragen. Es ist uns wichtig, den Zugang zur Veranstaltung für die Besuchenden kostenlos zu halten, daher beantragen wir auch vom AStA Unterstützung.

Ausgaben: 300,00€ Lizenzkosten oder Spende an Filmverleih + 50,00€ Snacks und Getränke

Einnahmen: 250,00€ AStA + 100,00€ Fachschaft Erziehungswissenschaft

Antragshöhe: 250,00€

Diskussion zum Antrag: Matti schlägt vor, es zu einer offiziellen Kooperationsveranstaltung zu machen und unser Logo auf der Bewerbung zu haben. Die Förderrichtlinien sind erfüllt. Lio wünscht sich eine offizielle Kooperation.

Ja: / Nein: / Enthaltung:

Antrag soll an den Vorsitz überwiesen werden und dieser soll zustimmen, wenn eine Kooperation (Logo auf dem Sharepic) zustande kommt, ohne uns die Veranstaltung nicht möglich ist, Werbung für die Veranstaltung gemacht wird und unsere Fragen beantwortet werden.

Ja: 5 / Nein: 0 / Enthaltung: 1

Der Antrag wurde an den Vorsitz überwiesen.

Titel des Antrags: Preisgeld fürs AStA Schnellschachturnier

Antragsnummer: 2023/II/64/fin

Antragsteller*in: Christian Bensch

Antragstext: Für das Schnellschachturnier am 19.07.2023 sind Preisgelder in folgender Staffe- lung vorgesehen : 1.Preis = 20 Euro, 2.Preis= 15 und 3.Preis = 10 Euro. Die Preise werden in Form verschiedener Schachbücher bereitgestellt, damit die Teilnehmenden ihr Schachspiel wei- ter verbessern können.

Antragshöhe: 45,00€

Ja: 4 / Nein: 0 / Enthaltung: 2

Der Antrag wurde angenommen.

Laeti betritt um 17:05 Uhr das Plenum.

Titel des Antrags: Bier und Spiele

Antragsnummer: 2023/II/65/fin

Antragsteller*in: Lorenz Buß

Antragstext: Für die Bier & Bier und Spiele Veranstaltung beantragt das Kulturreferat folgende Fi- nanzposten:

400€ DJ Honorar

400€ Sicherheitsdienst

200€ Gema

max 200€ Awarenesshonorar

100€ für Ausschankgenehmigung
Darüber hinaus soll der Tischkicker verwendet werden.

Antragshöhe: 1300€

Diskussion zum Antrag: Megan wünscht sich eine Regel, dass kein Bier auf dem Kicker abgestellt wird. Simon weist darauf hin, dass im Haushaltstitel „DJ-Gagen“ nicht genug Geld für das Honorar ist. Bald sollte aber der Nachtragshaushalt durch sein und dann geht das wieder.

Ja: / Nein: / Enthaltung:-

Der Antrag wurde vorgestellt.

TOP 4: Berichte und Projekte

Lars berichtet von der Fachschaft Musikpädagogik. Die Fachschaft findet den Montag der O-Woche (dieses Jahr 9.10.) wie er traditionell gestaltet wird sehr leer und wollen an dem Montag Nachmittag ein „Beisammensein“ für Erstis gestalten. Ihre Idee ist, ab 13 Uhr Hintergrundmusik und ab 14 Uhr Musik auf einer Bühne (am liebsten draußen) in 45-Minuten-Sets zu spielen. Ein paar Künstler*innen aus der Gegend wurden schon unverbindlich angefragt. Die Fk01 will das Vorhaben mit Helfer*innen und Planungsmenschen unterstützen.

Megan erklärt, dass Montag für den AStA der stressigste Tag ist und dass es die Rahmenbedingung gibt, dass auf die Ebene nur 199 Leute dürfen. Auf die Terrasse dürften aber mehr. Unsere Bühne draußen aufzubauen sei nicht möglich. Lio denkt, dass man die beiden Fachschaften mit Technik und Räumlichkeiten unterstützen kann, aber den Ausschank zu machen eventuell zu viel wird. Mine erklärt, dass der Getränkeverkauf auch von der Fachschaft selbst gemacht werden kann. Megan ist dabei wichtig, dass beim Getränkeverkauf Steuern abgeführt werden. Lio hat Sorge darum, dass die AStA-Ebene bei schlechtem Wetter überfüllt ist.

Stimmungsbilder: Grundsätzliche Unterstützung der Veranstaltung: 7 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen
Wer sieht die Kapazitäten am Montag: 2 ja, 3 nein, 3 Enthaltungen

Mine kommentiert, dass wir unsere Kapazitäten immer systematisch überschätzen und dass sie nicht sieht, dass wir bei der Veranstaltung helfen können. Sie sagt es sollte nicht fest mit unserer Menschenpower geplant werden. Tim weist darauf hin, dass der AStA nicht alles selbst machen muss und die Details später geklärt werden können. Lio ruft alle dazu auf, sich die Ersti-Woche (nicht nur den Montag Nachmittag) zu blocken und diesen Aufruf auch in die Referate zu tragen.

16:52 Uhr Megan stellt einen GO-Antrag auf Eintritt in TOP 3 Anträge

Mine berichtet vom LAT. Der LAT-Haushalt wurde mit einer dritten Stelle in der LAT-Koordination beschlossen. Die laut Satzung nötige Dreiviertelmehrheit wurde erreicht, aber Konsens war die Entscheidung nicht. Wir müssen in Zukunft also mehr Geld bezahlen, aber dieses Jahr nicht so viel mehr, weil das LAT noch große Überschüsse aus den Corona-Jahren hat. Die Einrichtung der dritten LAT-Ko-Stelle wird in einem halben Jahr evaluiert, da Amandas Stelle auf ein halbes Jahr befristet ist.

Megan berichtet von der Planung vom Gay BBQ. Nach ein paar losen Gesprächen und der dort kommunizierten Erwartung, dass der AStA den Getränkeverkauf übernimmt, gibt es zur festen Planung ein Zoom-Treffen am 10.07. um 16:30 Uhr. Wer mit planen will, kann sich gerne an Megan wenden. Es werden außerdem noch Helfende für die Veranstaltung sowie die Tage vorher und nachher gesucht. Mine spricht sich mit Nachdruck für die Veranstaltung aus. Lio sieht auch hier ein Kapazitätenproblem. Simon erklärt, dass das Queer*Referat helfen wird. Mine schlägt vor, früh im AStA zu fragen, wer an dem Tag für zwei Stündchen helfen kann. Die Veranstaltung sei auch für Allys schön. Lilith regt an, die Getränkepreise fürs Gay BBQ zu erhöhen, da auch nicht-Studis kommen werden.

Lio berichtet vom Kulturreferat. Bei Kulturveranstaltungen sind wir noch immer an den Personalkapazitätsgrenzen. Nicht alle helfen zweimal im Semester bei Partys. Eine Person im Kulturreferat ist gesundheitsbedingt ausgefallen.

Lio berichtet vom Referat für Mobilität. Der AStA Köln hat es geschafft, den Preis des Semestertickets um 12€ zu drücken. Mine und Lio fahren am Freitag (30.06.) zum Mobilitätsgipfel des fzs in Berlin.

Leander berichtet vom Referat für Hochschulpolitik und Soziales. Es gibt endlich einen Moodlekurs für die Petition für Freiversuche bei Klausuren. Er fragt nach Rückmeldung zu Verbesserungsbedarf und will den Moodlekurs bald veröffentlichen.

Laetitia berichtet vom Referat für politische Bildung. Levin und sie planen schon für das nächste Semester. Sie brauchen in Zukunft Unterstützung beim Auf- und Abbau bei politischen Bildungsveranstaltungen. Bei der Planung der Kritischen Einführungswoche (KriWo) hat sich die Frage gestellt, ob das Initiativespeeddating wieder stattfinden soll und ob das Referat für politische Bildung die Veranstaltung alleine planen und durchführen muss. Joshua schlägt vor, ein Bündnis für die KriWo zu gründen um mehr Hilfe bei der Durchführung der gesamten KriWo zu kriegen.

Lilith berichtet von Nachhaltigkeitsreferat. Der AK Mensa hat sich getroffen. Es soll mehr „Baukastenessen“ (Komponentenessen) geben, damit es mehr vegane Möglichkeiten gibt. Zur Zeit ist oft zum Beispiel die vegetarische Hauptkomponente vegan, die dazugehörige Soße aber nicht. Das könnte sich durch Baukastenessen ändern. Vieles von dem, was wir als Probleme sehen, kann das HSW aus technischen Gründen nicht lösen. Zum Beispiel werden die Allergene für das Essen, dass es gibt, wenn das ursprüngliche Gericht aus ist, nicht angezeigt. Es wurde erzählt, dass das HSW vegetarische Gerichte vorschlägt, wenn die Uni Catering anfragt, außer es wird explizit ein Fleischessen angefragt. Die erweiterte Nutzung der Mensa als Lernraum ist geplant.

Lilith hat mit Uwe geredet und Mülltrennung auf der Ebene (zumindest die Einführung eines Gelben Sacks) sollte eigentlich möglich sein.

Das Nachhaltigkeitsreferat hatte ein Treffen mit Herrn Keil zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Da Frau Buch am 23.08. ins Plenum kommt, würde sich da ein Gespräch zu BNE anbieten? Megan erwidert, dass es bei diesem Treffen um das Leitbild Lehre gehen soll und ein extra Gespräch wahrscheinlich besser wäre.

Henry hat Tadzio Müller angefragt und hatte die Idee, ihn nächstes Semester für die Ringvorlesung einzuladen.

TOP 5: Termine und Sonstiges

28.06.	20 Uhr Queere Teeparty im Underground
29.06.	18 Uhr Pubquiz Open Air
10.07.	16:30 Uhr Planungstreffen Gay BBQ
10.07.	TV-Stud-Grillfest
13.07.	Bier und Spiele
19.08.	Gay BBQ
09.10.-13.10.	Ersti-Woche (bitte freihalten)

Simon schließt das Plenum um 18:13 Uhr

(Redeleitung)

(Protokollführung)